



URLAUB – diesmal bisschen anders!

"In Deutschland wird an allen Ecken und Enden gespart: Der Staat streicht Kindergartenplätze, Bildungs- und Sozialleistungen, aber auch im Privaten wird kräftig zurückgesteckt. So können es sich viele Familien und sozial Schwache nicht mehr leisten, öfter als vielmals im Jahr Urlaub zu machen! Viele sagen sich: Lieber verhungern, nie wieder ein Buch kaufen und jahrzehntelang im gleichen Jogginganzug zur Arbeit gehen, als auf den monatlichen Wochenendtrip nach Palma de Mallorca zu verzichten!

Es ist eine unumstößliche Tatsache: Die Deutschen geben Unsummen für ihren Urlaub aus! Manche Statistiken sprechen von 52 Milliarden Euro pro Jahr, und da ist die Minibar-Abrechnung von Willi Herren noch nicht mitgerechnet. 52 Milliarden! Damit ist Deutschland uneinholbar Reise-Weltmeister! Also, wer Lust auf einen Autokorso hat: Fähnchen raus, hupen und ab die Post! (...)

Heute kann jeder reisen, wann, wohin und so oft er will. Reisen ist spottbillig geworden: Meistens ist der teuerste Posten eines Urlaubs der kurze Anruf in der Heimat, dass man gut gelandet ist. Jeder Reiseveranstalter hat Schnäppchenangebote: Schon für ein paar Euro kann man problemlos vier Wochen lang in die Sonne fliegen! Wer noch günstiger ins Ausland will, der muss sich schon beim Dschungelcamp* bewerben! (...)

Die Deutschen machen natürlich nicht dort Urlaub, wo die turnschuhgroßen Kakerlaken wohnen, sondern schön gediegen an der Südküste (in der Türkei): Alanya, Antalya, Fethiye. Und man erkennt sofort, wo die Deutschen sind – und zwar an den Liegestühlen! Wenn es eine Weltmeisterschaft im Liegestuhlbesitzen gäbe, wäre Deutschland Weltmeister! Neun von zehn Liegestühlen sind deutsch! Die Engländer und Holländer haben überhaupt keine Chance. Denn Liegestuhlbesetzen erfordert eine Cleverness, die offensichtlich bei Deutschen mehr ausgeprägt ist als anderswo. Und das ganz unabhängig vom Lebensalter. Selbst steinalte Deutsche, die sonst gar nichts mehr auf die Reihe bekommen, besetzen ihren Liegestuhl! Und das ganz ohne körperliche Gewalt, Korruption oder Schusswaffengebrauch. Sie stehen einfach früher auf als alle anderen: um fünf Uhr morgens! Diese Uhrzeit gibt es in der Türkei gar nicht! In der ganzen Türkei gibt es keinen Hahn, der um die Uhrzeit aufsteht und kräht: „Kükürükü!“

Aber Ingeborg und Herbert stehen so früh auf. (...)



Collective.com

Auszug vom Buch: Made in Germany – Kaya Yanar

